



Malteser

...weil Nähe zählt.

Praktisches Jahr

Malteser Fördekllinikum St. Katharina



Liebe Studentinnen und Studenten für das Praktische Jahr,

Sie interessieren sich für ein PJ in Flensburg, darüber freuen wir uns sehr. Wir bilden seit vielen Jahrzehnten PJ-Leistende aus und sehen in dieser Ausbildung auch eine wesentliche Bereicherung unserer eigenen Arbeit im Krankenhaus.

Für diesen wichtigen Abschnitt Ihres Studiums wollen wir Ihnen alle erdenkliche Unterstützung geben, so dass Sie zum Einen gut auf die noch ausstehenden Prüfungen vorbereitet sind, und zum Anderen durch den Erwerb von Kenntnissen und Fertigkeiten Sicherheit für den Zeitpunkt Ihrer ärztlichen Approbation erlangen.

Sie werden einen professionellen engen Kontakt zu einer Vielzahl von Kranken bekommen und lernen, wie man mit den so ganz unterschiedlichen Menschen umgeht. Auch das Kennenlernen von technischen Fertigkeiten bildet einen Schwerpunkt. In den Ausbildungscurricula der einzelnen Fachrichtungen können Sie sehen, wie weit wir Ihnen diese beibringen. Hinzu kommen Gesprächstechniken, aber auch ganz praktische Tätigkeiten: Je nach Fach können das u.a. Nahttechniken, Intubationen oder Ultraschalluntersuchungen sein.

Darüber hinaus liegt uns auch am Herzen, dass Sie sich in Flensburg wohlfühlen. Sie kommen, wie manche sagen, an die „schönste Förde der Welt“ und leben in einer schönen und abwechslungsreichen Umgebung in einem lebendigen Universitätsstädtchen.

Manche Unterstützung unsererseits, wie z.B. die kostenlose Unterkunft (für einen Teil von Ihnen im historischen Ambiente des „Haus Pniel“) oder einer Aufwandsentschädigung nach BaFöG, soll Ihnen das Leben und die Ausbildung in der Stadt und an den beiden Kliniken in Flensburg leicht machen.

Wir freuen uns, Sie als Kolleginnen und Kollegen in unserem Team begrüßen zu dürfen und hoffen, dass wir Sie bei Ihrem Start ins ärztliche Berufsleben erfolgreich unterstützen können.

Prof. Dr. med. Ulf Linstedt

**PJ-Beauftragter des Malteser Fördekllinikum St. Katharina an den
Standorten Waldstraße und Knuthstraße**

INHALTE



- 04 PJ im Malteser Fördekrinikum 08
 - 04 Allgemeines
 - 05 Organisation
 - 06 Rahmendaten
 - 07 Leben in Flensburg
- 08 Fachgebiete
 - 08 Anästhesiologie
 - 10 Chirurgische Abteilungen (Orthopädie, Unfall-, Hand- und Plastische Chirurgie; Gefäßchirurgie; Allgemeinchirurgie)
 - 18 Gynäkologie
 - 20 Innere Medizin / Mediz. Klinik
 - 24 Kinderheilkunde
 - 26 Neurologie
 - 28 Neurochirurgie
 - 30 Radiologie
 - 32 Urologie
 - 34 HNO
- 36 Impressum

PJ-Beauftragter der Christian-Albrechts-Universität
Chefarzt Prof. Dr. med. Ulf Linstedt
Knuthstraße 1, 24939 Flensburg
Tel : +49 (0) 461 812 - 1601



PJ IM MALTESER FÖRDEKLINIKUM

ALLGEMEINES

Sie interessieren sich für eine PJ-Ausbildung in Flensburg oder starten in Kürze Ihr Praktisches Jahr bei uns?

In den Pflichtfächern Chirurgie und Innere Medizin sowie dem Wahlfach Anästhesie findet die Ausbildung für je acht Wochen an beiden Standorten in Flensburg statt.

FACHÜBERGREIFENDE AUSBILDUNGSANGEBOTE FÜR ALLE STUDENTEN

- Wöchentlicher PJ-Unterricht mit Seminaren/Fallbesprechungen aller Fachrichtungen unserer Standorte (Donnerstagnachmittag)
- Röntgenbesprechung für PJ-Studierende
- Curriculum Medizinethik
- Fakultative Angebote (Donnerstagvormittag)
- Ultraschalluntersuchungstechniken (praktisch)
- Innere Medizin, Chirurgie, Anästhesie
- Chirurgischer Nahtkurs (Workshop)
- Palliativmedizin (Katharinen Hospiz am Park) Hospitation möglich
- Labor (Unterricht, Besichtigung + Workshop)
- Pathologie (Sektionen und Falldemonstrationen)
- Reanimationskurs (Workshop)
- Osteosyntheseworkshop (4x jährlich)



ORGANISATORISCHES

Ihr Praktisches Jahr wird im Malteser Fördeklitorium St. Katharina an den Standorten Waldstraße und Knuthstraße stattfinden. Für die Fächer Chirurgie, Innere Medizin sowie Anästhesie/Intensivmedizin haben wir eine Ausbildung an beiden Standorten vorgesehen.

Somit erhalten Sie in den Fächern, bei denen sich die beiden Krankenhäuser spezialisiert haben, dennoch das komplette Spektrum angeboten.

Unser Prinzip ist, dass Ihre praktische Ausbildung im Vordergrund steht. Dazu werden Sie komplett in den ärztlichen Arbeitsalltag einbezogen, und Sie sollen an allem, von der Frühbesprechung, zu Visiten, Interventionen/Operationen sowie Therapie- und Diagnostikbesprechungen, teilnehmen. Dabei lernen Sie moderne Arbeitstechniken sowie den Umgang mit Kranken, verschiedenen Berufsgruppen und Angehörigen kennen. Wichtig ist uns ein jederzeit respektvoller, empathischer Umgang.

ANSPRECHPERSONEN

Ansprechpartner für medizinische und allgemeine Fragen der PJ-Ausbildung und besondere Probleme:

Prof. Dr. med. Ulf Linstedt

PJ-Beauftragter der CAU
ulf.linstedt@diako.de

Tel.:

Knuthstraße 0461 812-1600

Waldstraße 0461 816-2711

Ansprechpartnerin für
verwaltungstechnische/
aufenthaltsrelevante Fragen:

Sarah-Lee Petersen

Sekretariat der Anästhesie

Tel.: 0461 812 -1601

anaesthesie@diako.de



PJ IM MALTESER FÖRDEKLINIKUM

DIE RAHMENDATEN

Das Praktische Jahr besteht aus drei Tertialen mit jeweils 16 Wochen, die an der Heimat-Universität oder einem angeschlossenen Lehrkrankenhaus absolviert werden können. Jeweils ein Tertial muss verpflichtend in der Inneren Medizin und der Chirurgie absolviert werden, das dritte sog. »Wahltertial« kann aus anderen klinischen Fächern frei gewählt werden.

Ziel Ihres PJ ist die Vorbereitung auf die selbstständige ärztliche Tätigkeit sowie die Vertiefung und Ausübung des im Studium erlernten Wissens, um späteres eigenverantwortliches ärztliches Handeln zu ermöglichen.

UNSER ANGEBOT

- Ausbildung an einem Schwerpunkt-klinikum mit hochspezialisierten Kliniken (850 Betten)
- 500,- € Taschengeld
- freie Unterkunft (WG-Zimmer, z.B. im Haus Pniel s.o.)

- Mittagsverpflegung
- kollegial-freundliche Atmosphäre
- feste Tutoren

DIENSTKLEIDUNG

Selbstverständlich erhalten Sie Dienstkleidung aus einem Pool. Diese gibt es gleich am Tag der Ankunft. Bei Unklarheiten oder Fragen wenden Sie sich bitte an das Sekretariat der Anästhesie, Auskünfte hierzu erteilt Sarah-Lee Petersen.

ESSEN

In unserer Cafeteria erhalten Sie freies Mittagessen (und/oder Getränke, Snacks). Mit Ihrem Namensschild, das Sie zu Beginn des PJ erhalten, weisen Sie sich dafür beim Verkaufspersonal aus.



UNTERKUNFT

Wir verfügen über ausreichend schöne Unterkünfte, um Ihnen – den zukünftigen Ärztinnen und Ärzten – den Aufenthalt hier so angenehm wie möglich zu machen.

TRANSPORT/PARKEN

Im Parkhaus am Fördeklitorium kann man für 10,00 Euro Tagesgebühr parken. Alternativ gibt es Parkplätze in den umliegenden Querstraßen, so dass man zu Fuß auf dem Weg zum Krankenhaus die schöne Umgebung, wie z.B. den direkt neben dem Standort Knuthstraße befindlichen Christiansenpark, genießt.

WLAN

WLAN ist überall kostenfrei verfügbar.

LEBEN IN FLENSBURG

Viel Atmosphäre, Tradition und Landschaften in dänischer Grenznähe
Wir halten spezielle sportliche Angebote für ihre Mitarbeitenden, in Kooperation mit Sportvereinen, vor.
Ein lebendiger Hafen und die schöne Flensburger Förde („Segeltraum“) Eine schöne Altstadt mit studentenfreundlicher Höfe- und Kneipenkultur (9.000 Studierende der Hochschule und der Europauniversität)
Freizeitaktivitäten wie Segeln, Wind-/Kite-/Wing-Surfen, Rudern, Baden, Wandern, Radfahren sind quasi vor der Haustür möglich.

„Weil ich hier arbeite,
um zu leben
und zwar am Wasser“

www.flensburgliebtdich.de



KLINIK FÜR ANÄSTHESIOLOGIE, OPERATIVE INTENSIVMEDIZIN UND SCHMERZTHERAPIE

CHEFARZT PROF. DR. MED. ULF LINSTEDT

Die Klinik ist verantwortlich für die Sicherstellung der Anästhesie im OP und bei Interventionen sowie für die Betreuung der operativen Intensivstationen beider Standorte. Dabei arbeiten wir mit moderner Medizintechnik zur routinemäßigen Überwachung von Herz, Kreislauf und Atmung während der Operation. Besonderheiten sind der breite Einsatz von Ultraschallverfahren bei Regionalanästhesien und die Überwachung der Hirnfunktion bei anästhesierten und komatösen Patientinnen und Patienten.

Das Aufgabenspektrum der Klinik umfasst

- die Narkoseführung während der Operationen,
- die intensivmedizinische Versorgung von Patienten der operativen Kliniken sowie der Neurologie
- die Behandlung von akuten

Schmerzen.

An beiden Standorten werden bei täglich 11 bis zu 15 parallel zu versorgenden Arbeitsplätzen pro Jahr über 13.500 Anästhesieleistungen erbracht.

Es kommen alle Anästhesieverfahren zur Anwendung, wobei ein Schwerpunkt auf der Regionalanästhesie liegt, sei es alleine oder in Kombination mit Vollnarkosen zu einer effektiven und langdauernden postoperativen Schmerztherapie.

Tutoren PJ:

Knuthstraße: Dr. med. Katrin Fligge

Waldstraße: Dr. med. Carsten Thee

AUSBILDUNGSKATALOG ANÄSTHESIOLOGIE (BLAU KNUTHSTRASSE, ROT WALDSTRASSE)

Einsatzbereich	Theoretische Lerninhalte	Praktische Lernziele (mit einem Facharzt)
Urologie / Kinderanästhesie	<ul style="list-style-type: none"> • Technik der ZVK Anlage • Prinzipien der Narkose • Narkosen bei Kindern • Kennen der verwendeten Narkosemedikamente 	<ul style="list-style-type: none"> • Vorbereiten des Patienten (mit Anästhesiepflege) • 3 ZVK legen • 10 Intubationen • 5 Narkosen bei Kindern begleiten
Orthopädie / Unfallchirurgie	<ul style="list-style-type: none"> • Technik der Spinalanästhesie und Periduralanästhesie • Technik der Regionalanästhesie • Kenntnisse Lokalanästhetika (Wirkung, Dosis, Toxizität) 	<ul style="list-style-type: none"> • 3 SPA selbst • 5 Plexusanästhesien • 5 Blockaden f. Unterschenkel • 20 Larynxmasken
Gynäkologie	<ul style="list-style-type: none"> • Anästhesie bei Laparoskopien • Besonderheiten bei Sectio 	<ul style="list-style-type: none"> • 50 Narkosen begleiten • 2 Sectionen begleiten
Intensivstation	<ul style="list-style-type: none"> • allgemeine Abläufe • enterale-parenterale Ernährung • Beatmung, Kreislaufmonitoring • Herz-Kreislauftherapie 	<ul style="list-style-type: none"> • Blutgasanalysen selbst • Eigenständige Betreuung eines Patienten • Fokussiertes Herzecho
Neurochirurgie	<ul style="list-style-type: none"> • Prinzipien der Behandlung von Hirnerkrankungen • Schädelhirntraumata 	<ul style="list-style-type: none"> • Bauchlagerung • 10 Magensonden legen • Arterielle Punktion
Gefäßchirurgie	<ul style="list-style-type: none"> • Evoz. Potentiale b. Karotis OP • der multimorbide Patient 	<ul style="list-style-type: none"> • SEP ableiten • SpA, Intubation
Prämedikation Schmerzdienst	<ul style="list-style-type: none"> • Inhalt Prämedikation • Verfahren Akutschmerzther. • Begleitung des Notarztes 	<ul style="list-style-type: none"> • Aufklärung durchführen • Visiten mit dem Akutschmerzdienst
Thoraxchirurgie	<ul style="list-style-type: none"> • Besonderheiten Ein-Lungen-Beatmung 	<ul style="list-style-type: none"> • Bronchoskopie
Allgemeinchirurgie	<ul style="list-style-type: none"> • Besonderheiten Laparoskopie • Bauchwandblockaden mit US 	<ul style="list-style-type: none"> • 5 Intubationen • 3 ZVK
HNO		<ul style="list-style-type: none"> • Spezialtuben
Zahn / MKG	<ul style="list-style-type: none"> • Ambulante Patienten: Vorbereitung - Narkoseführung - Entlassung 	<ul style="list-style-type: none"> • Larynxmasken
Intensivstation	<ul style="list-style-type: none"> • allgemeine Abläufe • enterale-parenterale Ernährung • Beatmung, Kreislaufmonitoring • Herz-Kreislauftherapie 	<ul style="list-style-type: none"> • 3 ZVK • Betreuen eigener Patienten • Fokussierte Echokardiographie • Volumentherapie



UNFALL-, HAND- UND PLASTISCHE CHIRURGIE

CHEFARZT PD DR. MED. MATTHIAS WEUSTER

Wir stellen als zertifiziertes, überregionales Traumazentrum die Versorgung von Schwerverletzten im Norden Schleswig-Holsteins und dem südlichen Dänemark sicher. In der Klinik sorgen u.a. 29 Ärztinnen und Ärzte dafür, dass alle Kranken die individuelle Behandlung erhalten, die zur Wiedererlangung von Mobilität und Lebensqualität führt. Wir legen Wert auf eine umfassende Behandlung mit ambulanter Voruntersuchung, prästationärer und stationärer Behandlung bis zur Rehabilitation.

Die eingespielte Zusammenarbeit von ärztlichem, pflegerischem und therapeutischem Personal sichert unseren Patientinnen und Patienten eine Betreuung auf hohem Niveau. Ergänzt wird dies durch die Kooperation mit einigen ausgewählten Rehabilitationszentren.

Die Klinik ist von den Berufsgenossenschaften zur Behandlung Schwer- und

Schwerstverletzter nach Arbeitsunfällen zugelassen. Pro Jahr behandeln wir mehr als 5.000 Arbeitsunfälle.

Unsere Tätigkeitsschwerpunkte:

- Sportverletzungen
- Arthroskopische Chirurgie
- Schwer- und Schwerstverletztenversorgung (SAV)
- Plastische Chirurgie
- Handchirurgie
- Alterstraumatologie

Tutor PJ:

Dr. med. Manfred Lamminger

**GEMEINSAMER AUSBILDUNGSKATALOG
DER KLINIK FÜR UNFALL-, HAND- UND PLASTISCHE CHIRURGIE UND
DER KLINIK FÜR ORTHOPÄDIE**

Einsatzbereich	Theoretische Lerninhalte und praktische Lernziele
Zentrale Notaufnahme	<ul style="list-style-type: none"> • Anamneseerhebung und Untersuchung bei Patientinnen und Patienten • Berufsgenossenschaftliches Heilverfahren • Durchführung von Wundversorgungen unter Anleitung • Reponieren und Gipsen • Polytraumamanagement
Station	<ul style="list-style-type: none"> • Teilnahme an Visiten • Betreuung eigener Patienten unter Anleitung • Durchführung von Verbandswechseln • 2 mal tgl. Röntgenbesprechung mit Indikationsstellung (in der UC) • Sonographie der Gelenk- und Weichteile • Katheteranlagen
OP	<ul style="list-style-type: none"> • 1. und 2. Assistenz bei chirurgischen Eingriffen • Hygieneverhalten im OP • Lagerungstechniken • modernste Osteosyntheseverfahren • Endoprothetik • Erlernen der Hautnaht, Knüpftechniken, Hautklammernaht • Instrumentenkunde • Prinzipien der septischen und aseptischen Chirurgie
Sprechstunde	<ul style="list-style-type: none"> • Teilnahme an Sprechstunden • Teilnahme an speziellen Sprechstunden, z.B. EPZ (Knie und Hüfte), Schulter und Ellenbogen, Hand, Knie, plastische Chirurgie, Sprunggelenk und Fuß, Wirbelsäule
Regelmäßige Besprechungen und Fortbildung	<ul style="list-style-type: none"> • Morgenbesprechung mit dem gesamten Team • Nachmittags Indikationsbesprechung • Osteosynthese-Workshops • Nahtkurs • Klinikfortbildungen • M+M Besprechungen



ORTHOPÄDIE

CHEFARZT DR. MED. JÖRN AILLAND

In unserer Klinik für Orthopädie erhalten alle Patienten die individuelle Behandlung, die zur Wiedererlangung von Mobilität und Lebensqualität führt. Verschleiß und Fehlstellungen des Bewegungsapparates, angeboren, erworben oder durch Verletzungen verursacht, werden behoben oder korrigiert.

Wir legen Wert auf eine umfassende Behandlung mit ambulanter Voruntersuchung, prästationärer und stationärer Behandlung bis zur Rehabilitation. Dabei ist die Physikalische Therapie der eine wichtige Ergänzung – für eine moderne, umfassende orthopädische Behandlung.

Mit der Zertifizierung als Endoprothetikzentrum der Maximalversorgung (EPZmax) haben wir als eine von wenigen Kliniken in Deutschland die strengen Qualitätskriterien der Deutschen Gesellschaft für Orthopädie und

orthopädische Chirurgie (DGOOC) für sämtliche großen Gelenke inklusive des Schultergelenkes erfüllt.

Somit steht unser Zentrum für Gelenkersatz für eine hochspezialisierte Versorgung von Schulter, Hüfte und Knie. Wir nehmen sowohl Erstimplantationen von Gelenkprothesen, z.B. bei Verschleißerkrankungen, als auch komplexe Wechselloperationen vor, z.B. bei Prothesenlockerungen oder unfallbedingten Schädigungen.

Tutorium PJ:
Dr. med. Manfred Lammingner

**GEMEINSAMER AUSBILDUNGSKATALOG
DER KLINIK FÜR UNFALL-, HAND- UND PLASTISCHE CHIRURGIE UND
DER KLINIK FÜR ORTHOPÄDIE**

Einsatzbereich	Theoretische Lerninhalte und praktische Lernziele
Zentrale Notaufnahme	<ul style="list-style-type: none"> • Anamneseerhebung und Untersuchung bei Patienten • Berufsgenossenschaftliches Heilverfahren • Durchführung von Wundversorgungen unter Anleitung • Reponieren und Gipsen • Polytraumamanagement
Station	<ul style="list-style-type: none"> • Teilnahme an Visiten • Betreuung eigener Patienten unter Anleitung • Durchführung von Verbandswechseln • 2 mal tgl. Röntgenbesprechung mit Indikationsstellung (in der UC) • Sonographie der Gelenk- und Weichteile • Katheteranlagen
OP	<ul style="list-style-type: none"> • 1. und 2. Assistenz bei chirurgischen Eingriffen • Hygieneverhalten im OP • Lagerungstechniken • modernste Osteosyntheseverfahren • Endoprothetik • Erlernen der Hautnaht, Knüpftechniken, Hautklammernaht • Instrumentenkunde • Prinzipien der septischen und aseptischen Chirurgie
Sprechstunde	<ul style="list-style-type: none"> • Teilnahme an Sprechstunden • Teilnahme an speziellen Sprechstunden, z.B. EPZ (Knie und Hüfte), Schulter und Ellenbogen, Hand, Knie, plastische Chirurgie, Sprunggelenk und Fuß, Wirbelsäule
Regelmäßige Besprechungen und Fortbildung	<ul style="list-style-type: none"> • Morgenbesprechung mit dem gesamten Team • Nachmittags Indikationsbesprechung • Osteosynthese - Workshops • Nahtkurs • Klinikfortbildungen • M+M Besprechungen



KLINIK FÜR GEFÄSSCHIRURGIE

CHEFARZT DR. MED. KNUT P. WALLUSCHECK

Dieses PJ kann als Pflichtfach Chirurgie absolviert werden.

Die Klinik für Gefäßchirurgie stellt in enger Zusammenarbeit mit dem Institut für Radiologie und Neuroradiologie und den alle Fachbereiche abdeckenden interdisziplinären Partnern das Gefäßzentrum Flensburg dar.

Es versorgt als größtes vaskuläres Zentrum den Norden von Schleswig-Holstein. Sieben Ärztinnen und Ärzte, davon fünf fachärztlich für Chirurgie und Gefäßchirurgie ausgebildete, sind ausschließlich für die ambulante und stationäre Behandlung von Gefäßerkrankungen zuständig. Neben der stationären Behandlung von Kranken wird eine sehr große Zahl ambulanter vaskulärer Operationen durchgeführt.

Durch die Struktur des Gefäßzentrums erfolgt die stationäre und ambulante Versorgung aller Personen mit Gefäßerkrankungen durch ein definiertes eng

aufeinander abgestimmtes Team, unabhängig davon, ob perkutane Kathetertechniken oder operative Verfahren zum Einsatz kommen.

Dies ermöglicht im PJ ein von Fachdisziplinen unabhängiges Erlernen moderner Diagnose- und Therapiestrategien geführt durch aktuelle Leitlinien- und Studienempfehlungen.

Wir vermitteln ein für alle späteren Fachbereiche sehr wertvolles Basiswissen zum Umgang mit akuten und chronischen Gefäßerkrankungen und geben chirurgisch ambitionierten Studierenden die Möglichkeit ein faszinierendes operatives Fachgebiet zu erleben und erste chirurgische Wege zu gehen.

Tutor PJ:
Dr. med. Alexander Uecker

AUSBILDUNGSKATALOG GEFÄSSCHIRURGIE

Einsatzbereich	Theoretische Lerninhalte	Praktische Lernziele
Gefäßchirurgische Station	<ul style="list-style-type: none"> • Prinzipien der Gefäßerkrankung • Diagnostik und Therapie der Gefäßerkrankungen (OP- / Endovas. Verfahren) 	<ul style="list-style-type: none"> • Spezifische stat. Betreuung gefäßchirurgischer Patientinnen und Patienten • Dopplersonographische Unters. • Modernes Wundmanagement (VAC, Biochirurgie, Hydrocolloide, Elektrotherapie, Ultraschallreinigung)
Gefäßambulanz des Gefäßzentrums	<ul style="list-style-type: none"> • Kooperation mit den einweisenden Ärzten und Kliniken • Differenzierung akuter und chron. Fälle • Gefäßnotfall • Differenzialdiagnostik „Beinschmerz“ 	<ul style="list-style-type: none"> • Erhebung eines Gefäßstatus • Vaskuläre Diagnostik (Doppler, O₂C, Laufband, etc.) • Wundbeurteilung • Ausarbeitung eines Diagnostik- und Therapiekonzeptes • Stationäre Aufnahme der Pat.
Ambulantes Operationszentrum AOZ	<ul style="list-style-type: none"> • Operationen in Lokalanaästhesie • Anlage einer AV-Fistel • Anlage / Entfernung von Dialysekathetern / Portsystemen • Minoramputationen 	<ul style="list-style-type: none"> • Assistenz • Wundverschluss • Punktion Vena subclavia/jugularis
Zentral OP (Gefäß-OP & Hybrid-OP -Saal)	<ul style="list-style-type: none"> • Anatomie der Gefäßregionen • Gefäßchirurgische Operationen • Hybrideingriffe (Operation und Stent) • Intraoperative Angiographie 	<ul style="list-style-type: none"> • Assistenz • Wundverschluss
N.N.	<ul style="list-style-type: none"> • Erkrankungen des Venensystems • Therapie der Stammvarikos 	<ul style="list-style-type: none"> • Assistenz • Wundverschluss
Interdisziplinäre GC-Konferenz tgl. 15:30 - 16:00	<ul style="list-style-type: none"> • Interpretation der Röntgenbefunde unter Berücks. der klinischen Relevanz • Interdisziplinäre Zusammenarbeit mit den Partnern im Gefäßzentrum • Indikationsstellung zur OP/ Intervention/Hybrideingriff 	<ul style="list-style-type: none"> • Radiologische Anatomie und Morphologie der Gefäßerkrankungen • Interdisziplinäre Befunddiskussion



KLINIK FÜR CHIRURGIE

CHEFARZT PROF. DR. MED. STEPHAN TIMM

Dieses PJ-Tertial wird im SFH und in der DIAKO durchgeführt.

In der Klinik für Chirurgie am Standort Waldstraße werden, abgesehen von Organtransplantationen, alle bekannten Operationsverfahren für chirurgische Krankheitsbilder angeboten.

Eine überdurchschnittliche Expertise und Erfahrung besteht hierbei in den Bereichen der onkologischen, der endokrinen und der laparoskopischen Chirurgie (Schlüssellochtechnik). Ein weiterer besonderer Schwerpunkt ist die chirurgische Therapie von gut- und bösartigen Erkrankungen der Leber und der Bauchspeicheldrüse.

In den oben genannten Schwerpunkten besteht eine enge interdisziplinäre Zusammenarbeit zwischen Chirurgie, Gastroenterologie und Onkologie, sowohl im ambulanten als auch statio-

nären Bereich.

Täglich finden Spezialsprechstunden zu den Schwerpunkten der Klinik statt, eine Indikations- und Röntgenbesprechung findet zweimal täglich, eine interdisziplinäre Tumorkonferenz einmal wöchentlich und eine interdisziplinäre Mortalitäts- und Morbiditätskonferenz einmal monatlich statt.

Die Studierenden nehmen an den Visiten und Besprechungen teil und werden auf Wunsch auch viel im OP eingesetzt.

Tutorin PJ:
Dr. med. Julia Mügge



AUSBILDUNGSKATALOG CHIRURGIE

Einsatzbereich	Theoretische Lerninhalte	Praktische Lernziele (mit einem Facharzt)
Station C3/C4 (Allgemein-, Viszeral- und Tho- raxchirurgie)	<ul style="list-style-type: none"> • körperliche Untersuchung und Anamneseerhebung • Visitenbegleitung • Indikationsstellung zu Röntgenuntersuchungen • Arztbriefschreibung 	<ul style="list-style-type: none"> • Verbandswechsel • Blutentnahmen • Zugänge legen • Gesprächsführung mit Angehörigen und Kranken
Ambulanz regelmäßig	<ul style="list-style-type: none"> • Erkennen von notfälligen Krankheitsbildern • elektive Aufnahmen • Interpretation von Röntgenbildern und Sonografiebefunden 	<ul style="list-style-type: none"> • Verbandsziele • Versorgung von Wunden • Nahttechniken • Sonografie
OP regelmäßig ab der 1. Woche	<ul style="list-style-type: none"> • Lagerung und Abdeckung • Operationsplanung • Operationsdurchführung • Anastomosetechniken 	<ul style="list-style-type: none"> • Assistenzen zu 2. und 1. Hand • Drainageanlage • Hautnaht
Konferenzen täglich	<ul style="list-style-type: none"> • Indikation- und Röntgenbesprechung • einmal wöchentlich Tumorkonferenz • einmal monatlich M- und M-Konferenz 	<ul style="list-style-type: none"> • Interpretation von Röntgenbildern • CT-Bildern • Sonografie-Befunden • Interdisziplinäre Tumorthherapie



KLINIK FÜR GYNÄKOLOGIE UND GEBURTSHILFE

CHEFARZT DR. MED. JANNING WAGNER

In der Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe werden im Jahr ca. 4.800 Patientinnen stationär, über 2.000 ambulant behandelt und ca. 750 Patientinnen werden ambulant operiert. In der Klinik werden alle spezifischen Erkrankungen der Frau behandelt.

Die Frauenklinik beinhaltet drei zertifizierte Zentren: das Brustzentrum, das Gynäkologisches Krebszentrum und das Perinatalzentrum.

In unserer modernen Geburtshilfe kommen pro Jahr etwa 2.000 Kinder zur Welt. Als zertifiziertes Perinatalzentrum Level 1 behandeln wir das gesamte geburtshilfliche Spektrum vom kleinsten Frühgeborenen (Schwangerschaftswoche 24+0) bis zur Schwangeren mit Übertragung und jegliche Form der Risikoschwangerschaft.

Es findet in der Mitte des PJ-Tertials eine Rotation von/nach Geburtshilfe

und von/nach Gynäkologie statt. Sie können in praxi die Technik der gynäkologischen und geburtshilflichen Untersuchungen einschließlich Ultraschalluntersuchungen erlernen. Aufgrund des großen OP-Spektrums können die verschiedensten OP-Techniken praktisch und theoretisch erlernt werden.

Chefarzt Dr. Janning Wagner hat die Schwerpunkte Spezielle Geburtshilfe und Perinatalmedizin sowie Gynäkologische Onkologie.

Tutor PJ:
Kai Oltmanns

AUSBILDUNGSKATALOG GYNÄKOLOGIE UND GEBURTSHILFE

Einsatzbereich	Theoretische Lerninhalte	Praktische Lernziele
Gynäkologie	<ul style="list-style-type: none"> • Differentialdiagnostik des gyn. akuten Abdomen • Begleitung der gynäkologischen Krankheitsbilder über Aufnahme, Operation bis Entlassung 	<ul style="list-style-type: none"> • Betreuung von eigenen Patientinnen i. R. der stationären Behandlung • Gynäkol. Patientenvorstellung • Stationsroutine auf einer operativen Station
Geburts- hilfe	<ul style="list-style-type: none"> • Anamnese, Visiten, Aufnahmeuntersuchung im Kreißsaal • Geburtshilfliche Sonographie u. CTG • Geburten inkl. Versorgung von Neugeb. • Betreuung von Patientinnen mit Risikoschwangersch. und drohenden Frühgeb. • Pränataldiagnostik • Erkrank./Infekt. in der Schwangerschaft • Besonderheiten und Risiken bei Risikoschwangeren/-Gebärenden • Managem. von Notfallsit. im Kreißsaal • Differentialdiagnostik Normalität/Pathologie im Geburtsverlauf • Diagnostik drohende Frühgeburt • Durchführung U1 	<ul style="list-style-type: none"> • Teilnahme an Kreißsaaldienst • OP-Assistenz bei Sectiones • Begleitung von unkomplizierten Spontangeburt • Ultraschalluntersuchung des Feten (Fetometrie, Plazentasitz, Fruchtwassermenge) • Interpretation des präpartalen- und intrapartalen CTG • Erstversorgung der Neugeb. inkl. U1 • Assistenz/Versorgung von Geburtsverletzungen bei entsprechender Eignung • Nahtübungen
Gynäkologische Ambulanz	<ul style="list-style-type: none"> • Blutungen in der Frühschwangerschaft • Grundlagen gynäkol. Untersuchung • Anamnese unter gynäkologischen Asp. 	<ul style="list-style-type: none"> • Gynäkologische Untersuchung (SpeculumEinst., Tastuntersuchung) • Tastuntersuchung der Brust und LAW • PAP-Abstrichentnahme
Gynäkologisches Krebszentrum	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Differentialdiagn. der gynäkologischen Tumoren • Staging bei untersch. Tumorentitäten • Teiln. an onkologischer Konferenz 	<ul style="list-style-type: none"> • Begleitung bei Erstdiagnostik in der gyn./onkolog. Ambulanz • Mitbeurt. von bildgeb. Diagnostik
Brust- zentrum	<ul style="list-style-type: none"> • Teilnahme a.d. Brustsprechstunde • Teiln a. d. senologischen Konferenz • Fakult. Hospit. Mammadiagn./Strahlenth. 	<ul style="list-style-type: none"> • Tastuntersuchung der Brust und LAW • Teilnahme an senolog. Gesprächen
Ambulante Chemotherapie	<ul style="list-style-type: none"> • Ablauf der ambul. Chemotherapie • Aufklärungsgespräche • Fak. Hospitation Psychoonkologie 	<ul style="list-style-type: none"> • Grundl. der supportiven Therapie • Grundl. des psychoonkologischen Gespräches (Überbringen der „schlechten“ Diagnose)



KLINIK FÜR INNERE MEDIZIN

(KARDIOLOGIE, ANGIOLOGIE, NEPHROLOGIE,
INTERNISTISCHE INTENSIVMEDIZIN)

CHEFARZT PROF. DR. MED. CHRISTOPH D. GARLICH

Die Klinik für Innere Medizin behandelt pro Jahr ca. 6.000 Personen stationär mit Krankheiten der inneren Organe. Die Schwerpunkte der Medizinischen Klinik sind Kardiologie, Angiologie, Nephrologie und die internistische Intensivmedizin.

Die Klinik verfügt über moderne Verfahren zur Diagnostik, Behandlung und Nachsorge. Das ambulante und stationäre Angebot reicht von der konservativen (z.B. medikamentösen) Behandlung bis zu den sogenannten interventionellen Eingriffen (u.a. Koronarangiographien, PCIs, Device-Implantationen).

Eine Zentrale Notaufnahme (ZNA) mit Aufnahmestation und mehr als 50.000 Patientenkontakten pro Jahr,

ein umfassender Funktionsbereich zur Erkennung internistischer Erkrankungen, zwei modern eingerichtete Herzkatheterlabore, eine modern ausgestattete und erweiterte Intensivstation mit 10 Betten und Systeme zur Herzrhythmusüberwachung (16 Telemetrieplätze) auf peripheren Stationen ermöglichen eine hochwertige Patientenbetreuung, sichere Diagnosen und zeitgemäße Behandlungen.

Tutor PJ:
Dr. med. Jan Horstkotte

AUSBILDUNGSKATALOG DER KLINIK FÜR INNERE MEDIZIN

Einsatzbereich	Theoretische Lerninhalte	Praktische Lernziele
Kardiologie	<ul style="list-style-type: none"> • Differentialdiagnostik • Kardiovaskulärer Erkrankungen und ihrer Therapiemöglichkeiten 	<ul style="list-style-type: none"> • Visitenttraining • Betreuung eigener Patientinnen und Patienten • Einführung in die Basis und Erstellung und Auswertung von Ruhe EKG • Langzeit - EKG, Langzeit - RR, Belastungs-EKG, EKG-Kurs, Echo-Kurs
Angiologie	<ul style="list-style-type: none"> • Differentialdiagnostik von Nieren- und Hochdruckerkrankungen. 	<ul style="list-style-type: none"> • Erarbeitung eines Diagnose- und Therapieplanes • Mitwirkung bei Sonographie der Nieren und Gefäße • Planung und Organisation der Entlassung mit Erstellung d. Arztberichtes
Nephrologie	<ul style="list-style-type: none"> • Diagnostik und Therapie von Patienten der Internistischen Intensivtherapie, insbesondere akuter Myokardinfarkt, kardiogener Schock und akutes Nierenversagen sowie Multiorganversagen. 	<ul style="list-style-type: none"> • Blutgasanalyse • Einweisung in Monitoring, Telemetrie, Beatmungsgeräte, Absauggeräte, Defibrillatoren • Mitwirkung bei Intubation, Punktionen, Legen von Magensonden und zentralen Venenkathetern
Internistische Intensivmedizin	<ul style="list-style-type: none"> • Diagnostik und Therapie von Notfällen Innere Medizin • Erstellung einer Arbeitsdiagnose auch nach Auswertung apparativer Befunde im klinischen Kontext • differentialdiagnostische Überlegungen 	<ul style="list-style-type: none"> • Betreuung eigener Notfallpatienten unter Supervision inkl. Anamnese, klinischer Untersuchung, Blutentnahme, Anlage von Braunülen, art. BGAs, Laborinterpretation • Sonografie, Echokardiografie • Interpretation von Röntgen und CT-Befunden • Einleitung und ggf. Durchführung von Therapiemaßnahmen, Tln. an Reanimation, Kardioversion und sonstiger Schockraumbehandlung im Team



MEDIZINISCHE KLINIK I & II

KOMM. CHEFARZT DR. MED. NICOLAI FABER

CHEFARZT PD DR. MED. ANDREAS FRANKE

Die Medizinische Klinik I behandelt jährlich etwa 3.300 Personen stationär und diagnostiziert und behandelt mit den modernsten Methoden Krankheiten aus den folgenden, wichtigen Spezialgebieten der Inneren Medizin: Krebserkrankungen und Erkrankungen des Blutes, Lungenkrankheiten, Erkrankungen des Stoffwechsels und der Hormondrüsen mit einem Schwerpunkt in der Diabetologie sowie Infektionskrankheiten.

Die Medizinische Klinik II vertritt im Klinikverbund Flensburg die Schwerpunkte Gastroenterologie und Hepatologie. Zur Klinik gehört eine Station mit 40 Betten. Hier werden pro Jahr etwa 1.800 Personen stationär behandelt. Ein Schwerpunkt ist dabei die endoskopische Diagnostik und interventionelle Therapie gastrointestinaler Erkrankungen.

Das zur Klinik gehörende Diagnostikzentrum ist modern ausgestattet und bietet technisch nahezu alle Möglichkeiten für eine sichere und schonende endoskopische Diagnostik und Therapie.

Empfohlen wird die Auswahl von zwei Bereichen für den PJ-Anteil, der im SFH abgeleistet wird. Zur Wahl stehen: Gastroenterologie mit Aufnahmebereich, Hämato-Onkologie und Pneumologie ggf. mit Intensivstation.

Tutor PJ:
Matthias Kolb



AUSBILDUNGSKATALOG DER MEDIZINISCHEN KLINIKEN I UND II

Einsatzbereich	Theoretische Lerninhalte	Praktische Lernziele
Pneumologie	<ul style="list-style-type: none"> • Lungenfunktion • COPD, Asthma bronchiale Pneumonie • Lungengerüsterkrankungen • Diagnostik Lungenkarzinom • Grundlagen der außerklinischen Beatmung 	<ul style="list-style-type: none"> • Betreuung eigener Patientinnen und Patienten • Lungenfunktion • Ablauf der Bronchoskopie • EKG, Echokardiografie
Hämato - Onkologie	<ul style="list-style-type: none"> • Differenzialdiagnose hämatologischer und onkologischer Erkrankungen • Tumordiagnostik • Prinzipien onkologischer Therapie 	<ul style="list-style-type: none"> • Betreuung eigener Patienten • Differenzialblutbild und Knochenmarkausstriche analysieren • Knochenmarkpunktion und Anlage zentralvenöser Katheter • Verständnis für Chemo- und Systemtherapien
Gastro- enterologie	<ul style="list-style-type: none"> • Diagnostik und Therapie gastrointestinaler Erkrankungen (Diarrhöe, Lebererkrankungen, Hepatitis, Ulcus ventriculi) • Kolorektales Karzinom (Diagnostik, Therapie, Früherkennung) 	<ul style="list-style-type: none"> • Betreuung eigener Patientinnen und Patienten • Gastroskopie • Koloskopie • Leberpunktion • Diabetes mellitus



KLINIK FÜR KINDER- UND JUGENDMEDIZIN UND PERINATALZENTRUM

CHEFARZT PD DR. MICHAEL DÖRDELMANN

Die Kinderklinik in Flensburg ist pädiatrischer Schwerpunktversorger mit Alleinstellungsstatus für den gesamten Norden von Schleswig-Holstein inklusive der nordfriesischen Inseln. Die Kinderklinik verfügt über nominell 50 Betten (sechs Intensiv- und sechs Intermediate Care Betten). 16 Ärztinnen und Ärzte, davon sechs fachärztlich ausgebildet, versorgen jährlich 2.400 Kinder stationär und ca. 3.500 Kinder im ambulanten bzw. vor- und nachstationären Bereich.

In interdisziplinärer Zusammenarbeit mit anderen Fachabteilungen der Klinik diagnostizieren und behandeln wir alle Erkrankungen des Kindes- und Jugendalters mit Ausnahme onkologischer Erkrankungen sowie Erkrankungen, die herzchirurgische Eingriffe oder Organtransplantationen erfordern.

Es stehen alle modernen apparativen diagnostischen Methoden inklusive

MRT und Endoskopien der Lunge und des Gastrointestinaltraktes zur Verfügung.

In Zusammenarbeit mit der Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe führen wir ein Perinatalzentrum der maximalen Versorgungsstufe (Level I nach GBA) und versorgen somit alle Neu- und Frühgeborenen mit höchstem Risiko auf maximalem Niveau.

Die Kinderklinik verfügt über volle Weiterbildungsermächtigungen für Kinder- und Jugendmedizin (5 Jahre) sowie für Kinder-Neonatologie (60 Monate), Neonatologie (36 Monate) und für Kinderkardiologie 12 Monate.

Tutor PJ:
Gunnar Rau



AUSBILDUNGSKATALOG PÄDIATRIE

Einsatzbereich	Theoretische Lerninhalte	Praktische Lernziele
Einarbeitung	<ul style="list-style-type: none"> • Stationsalltag und Örtlichkeiten kennenlernen 	<ul style="list-style-type: none"> • Patientenstatus erheben, Hygieneregeln
Klein- und Schulkinderstation	<p>Erlernen spez. pädiatrischer Krankheitsbilder:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anamneseerhebung unter Berücksichtigung der besonderen Probleme im Kindesalter • Körperliche Untersuchung von Kindern aller Altersstufen • Erlernen des effektivsten Einsatzes verschiedener diagnostischer Maßnahmen • Differentialdiagnostisches Vorgehen • Ernährung und medikamentöse Therapie im Kindesalter 	<p>Vorstellen der Kranken:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anamnese • körperliche Untersuchung • Therapievorschlagn • Diagnostische Massnahmen • Blutentnahmen • Venenzugang • Spezielle Funktionsuntersuchungen (Röntgen, MRT, Sono, usw.) • Anwesenheit bei invasiv diagnostischen Eingriffen (Endoskopien) • Erstellen von Arztbriefen
Perinatalzentrum und Säuglingsstation	<ul style="list-style-type: none"> • Besonderheiten des Neugeborenen / Säuglings • Intensivpflichtige Krankheitsbilder 	<ul style="list-style-type: none"> • Neugeborenenenerstversorgung • Vorsorgeuntersuchung • Intensivtherapie, Beatmung



HERZLICH WILLKOMMEN ZUM PJ IN DER KLINIK FÜR NEUROLOGIE

CHEFARZT PROF. DR. MED. HENNING STOLZE

In der Klinik für Neurologie werden jährlich rund 2.000 Personen stationär und weitere 2.000 ambulant behandelt. Hinzu kommen ca. 4.000 Patientenkontakte pro Jahr in der Zentralen Notaufnahme.

Wir behandeln das gesamte Spektrum neurologischer Erkrankungen und verfügen über eine zertifizierte überregionale Stroke Unit mit zehn Betten. Überregionale Stroke Units existieren in Schleswig-Holstein sonst nur an den Universitätskrankenhäusern in Heide, Kiel, Lübeck und Rendsburg.

Beim Schlaganfall handelt es sich sowohl in der Anzahl, als auch in der medizinischen und sozio-ökonomischen Tragweite um die wichtigste Erkrankung in der Neurologie. Wir behandeln jährlich etwa 1000 Schlaganfälle.

Insbesondere durch die vorhandene Spezialdisziplin der Neuroradiologie, der Klinik für Neurochirurgie und der Gefäßchirurgie sind interdisziplinäre

und interventionelle Behandlungen auf sehr hohem Niveau gewährleistet.

Zu den weiteren Spezialgebieten gehören die Behandlung der Parkinson-Krankheit und anderer Bewegungsstörungen. Hier bieten wir eine multimodale Behandlung in enger Zusammenarbeit mit dem Therapieteam (Physiotherapie, Logopädie und Ergotherapie) an.

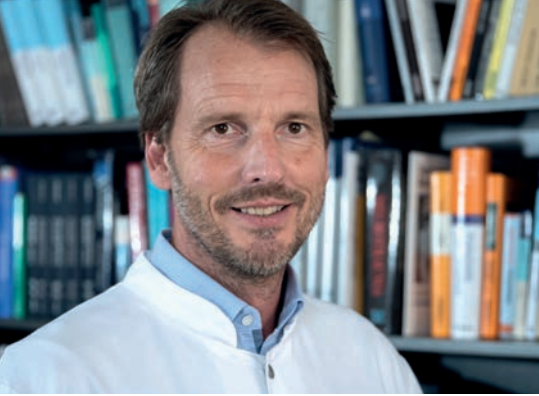
Durch die Etablierung von Spezialambulanzen für multiple Sklerose, neuromuskuläre Erkrankungen und Epilepsie (nach §116b), sowie der Botulinumtoxinantambulanz ist das ambulante Spektrum der Neurologie sowohl fachlich als auch in der Fallzahl erheblich gewachsen.

Für Ihre Ausbildung im Praktischen Jahr können wir Ihnen für Ihr Wahlfach Neurologie deshalb das gesamte Behandlungsspektrum der Neurologie bieten. Bei uns herrschen flache Hierarchien, so dass Sie und Ihre Fragen immer willkommen sind!

AUSBILDUNGSKATALOG NEUROLOGIE

Einsatzbereich	Theoretische Lerninhalte	Praktische Lernziele
Neurologische Station A5/B5	<ul style="list-style-type: none"> • Neurologische Untersuchungstechniken • Behandlung neurologischer Erkrankungen • Führen eigener Patientinnen und Patienten von der Aufnahme bis zum Entlassungsbrief unter Anleitung 	<ul style="list-style-type: none"> • Neurologischer Untersuchungsbefund • Spezielle neurologische Tests • Spezielle neurologische Skalen • Lumbalpunktionen • Neurophysiologische Zusatzuntersuchungen
Stroke Unit	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen Monitoring • Schlaganfallsymptome erkennen und behandeln 	<ul style="list-style-type: none"> • Lernen von der NIHSS Stroke Scala • Erlernen von Risikofaktoren für Schlaganfälle und Einstellung der langfr. Sekundärprophylaxe • Grundkenntnisse Neurosonol.
Zentrale Notaufnahme	<ul style="list-style-type: none"> • Neurologische Notfälle erkennen und behandeln 	<ul style="list-style-type: none"> • Differentialdiagnose neurologischer Notfälle • Rettungskette Schlaganfall in der ZNA kennenlernen
Intensivstation	<ul style="list-style-type: none"> • Tägliche Visite und allgemeine Abläufe • Neurologische Untersuchung bewusstseinsgestörter Personen 	<ul style="list-style-type: none"> • Erlernen intensivmedizinischer Techniken unter Anleitung Neurologie / Anästhesie: art. BGA, Art. RR-Messung, EEG-Monitoring usw.
Röntgenbesprechung	<ul style="list-style-type: none"> • Neurologische Schnittbild-Diagnostik (CT, MRT) • Angiographie und Interventionen in der Neuroradiologie 	<ul style="list-style-type: none"> • Erkennen und Beschreibung wichtiger neuroradiologischer Befunde
MS-Ambulanz	<ul style="list-style-type: none"> • MS-Kranke in der Spezialambulanz 	<ul style="list-style-type: none"> • Führung von MS-Kranken, SEP-Befundung
Epilepsie-Ambulanz	<ul style="list-style-type: none"> • Epilepsieerkrankte in der Spezialambulanz 	<ul style="list-style-type: none"> • Führung von Epilepsieerkrankten, EEG-Befundung

Tutor PJ:
Dr. med. Jörn Schattschneider



DER KLINIK FÜR NEUROCHIRURGIE

CHEFARZT PROF. DR. MED. JAN REGELSBERGER

Mit 4K und 3D im OP: Die Klinik für Neurochirurgie in Flensburg ist eine der wenigen Kliniken mit dem neuartigen „Orbeye-System“. Dabei erscheint ein stark vergrößertes Bild in Echtzeit auf einem großen Bildschirm im OP. Die verbesserten Bildgebungseigenschaften ermöglichen eine stärkere Abgrenzung von gesundem und tumorösem Gewebe. Es erleichtert die vollständige Tumorentfernung enorm.

Die stationäre Versorgung erfolgt auf der Normalstation D4 (26 Betten) sowie auf der gemeinsam geführten interdisziplinären operativen Intensivstation (6 von 13 Betten).

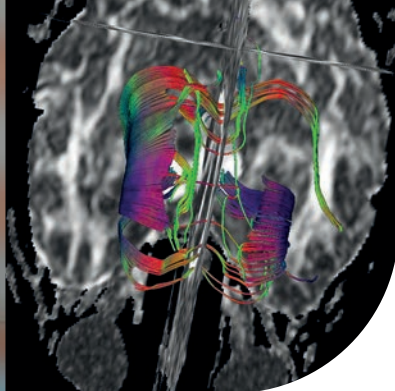
Neurochirurgisch erkrankte Kinder werden in Kooperation mit der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin behandelt. Zusätzlich werden bei Bedarf auf weiteren Stationen Betten vorgehalten. Die operative Versorgung erfolgt in zwei hochwertig ausgestatteten Operationssälen.

Ambulante, prä- und poststationäre Betreuung findet in der ZNA sowie im angegliederten MVZ und auf der Normalstation statt, einschließlich eines neurophysiologischen Diagnostikbereiches (MVZ).

Die Leistungen umfassen das gesamte Spektrum der Neurochirurgie, mit Ausnahme der Tiefenhirnstimulation, sowie der neurochirurgischen Intensivtherapie u.a. mit der Behandlung von Schädelhirnverletzten, Personen mit Subarachnoidalblutungen und spontanen Hirnblutungen.

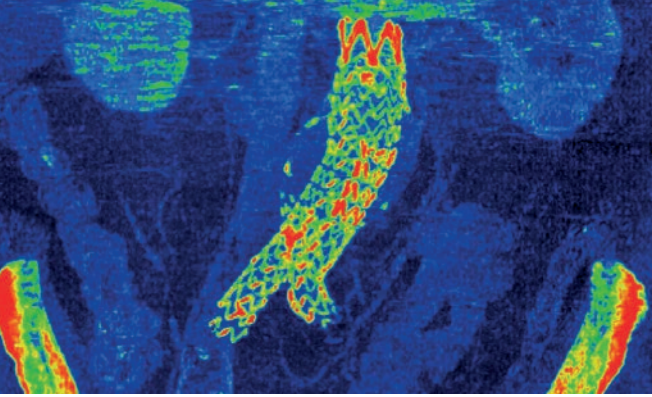
Es bestehen zahlreiche interdisziplinäre Kooperationen zur Patientenversorgung, z.B. das überregionale Traumazentrum, Neurozentrum, das Onkologische Zentrum (SFH) oder die neuroonkologische Konferenz.

Tutor PJ:
PD Dr. Roman Rotermund



AUSBILDUNGSKATALOG NEUROCHIRURGIE

Einsatzbereich	Theoretische Lerninhalte	Praktische Lernziele
Station D 4 Normalstation	Körperliche Untersuchung und Anamneseerhebung Verbandswechsel Lumbalpunktionen Arztbriefschreibung	Solide neurologische Unter- suchungstechnik Grundkenntnisse der Indikationsstellung zu NC- Operationen Gesprächsführung mit Pat.
OP	Ablauf NC-Operationen Lagerungstechniken Mikrochirurgie Intraoperative Diagnostik	Nahttechniken Neuroanatomische Grund- kenntnisse
Notfall-Ambulanz	Versorgung von Trauma- Patientinnen und -Patienten mit neurochirurgischen Erkrankungen	Kenntnisse des Schockraum- managements Primärdiagnostik
OP – Intensivsta- tion	Versorgung intensiv-pflich- tiger NC-Patientinnen und -Patienten Kenntnisse der Hirndruck- therapie Allgemeine intensiv-medizi- nische Kenntnisse	Grundkenntn. der Beatmung Grundkenntnisse neuro- chirurgischer spezieller Inten- sivmedizin
Neuroradiologische Konferenz	Kenntnisse in neuroradiolo- gischer Befundung bei NC- Patientinnen und -Patienten	Grundkenntnisse der Neuro- radiologie bei NC-Patientin- nen und -Patienten



INSTITUT FÜR DIAGNOSTISCHE UND INTERVENTIONELLE RADIOLOGIE UND NEURORADIOLOGIE

CHEFARZT PROF. DR. MED. STEFAN MÜLLER-HÜLSBECK
EBIR, EBIR-ES, FCIRSE, FICA, FSIR

Das Institut stellt die größte nicht-universitäre radiologische/neuroradiologische Einrichtung in Schleswig-Holstein dar. Das gesamte Spektrum bildgebender radiologischer Verfahren wird abgedeckt.

Jährlich werden mehr als 100.000 Untersuchungen und Therapien u.a. an zwei Angiographie-Anlagen, zwei MR-Tomographen sowie drei CTs durchgeführt.

Das diagnostische Spektrum wird komplettiert durch zwei digitale Mammographie-Einheiten, zahlreiche Ultraschallgeräte sowie vier digitale Arbeitsplätze zur Anfertigung von Röntgenuntersuchungen sämtlicher Körperregionen.

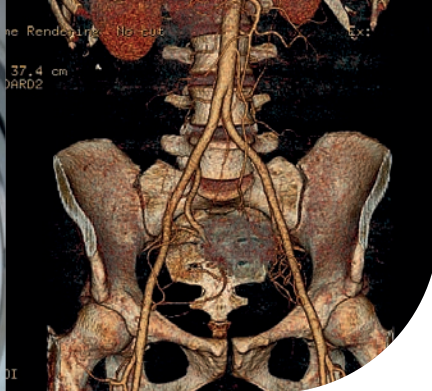
Besondere Schwerpunkte: Neuroradiologie, Interventionelle Radiologie und Neuroradiologie, onkologische Bildgebung, nicht-invasive Bildgebung des

Herz- und Gefäßsystems, urologische Bildgebung, Polytraumadiagnostik und muskuloskeletale Diagnostik sowie die interventionelle Schmerztherapie.

Ein weiterer Schwerpunkt ist die Mammadiagnostik mit digitaler Vollfeld-Mammographie/Tomosynthese, Sonographie mit Doppler- und Elastographieuntersuchung, Galaktographie, kontrastmittelgestütztes MammamRT sowie sämtliche bildgebende Verfahren zur Histologiegewinnung.

Darüber hinaus fungiert das Zentrum für Mammadiagnostik als Referenzzentrum Nord für das „QuaMaDi-Programm“ (Qualitätsgesicherte Mammadiagnostik).

Tutorin PJ:
Dr. med. Silke Hopf-Jensen



AUSBILDUNGSKATALOG RADIOLOGIE

Einsatzbereich	Theoretische Lerninhalte	Praktische Lernziele
Röntgen	<ul style="list-style-type: none"> • Grundtechniken der Röntgendiagnostik • Thorax • Abdomen • Muskelskelettsystem • Urogenitalsystem 	<ul style="list-style-type: none"> • Durchführung von Röntgenuntersuchungen • Befundung von Röntgenaufnahmen sämtlicher Organsysteme
Ultraschall	<ul style="list-style-type: none"> • Techniken des Ultraschalls zur Diagnostik der Thorax- und Abdominalorgane und der arteriellen und venösen Gefäßdiagnostik 	<ul style="list-style-type: none"> • Durchführung sämtlicher Ultraschalluntersuchungen unter fachärztlicher Anleitung
CT	<ul style="list-style-type: none"> • Erlernen der Grundtechniken der modernen Multidetektor - CT (64-Zeiler) 	<ul style="list-style-type: none"> • Patientenaufklärung • Patientenvorbereitung • Befunderhebung unter fachärztlicher Anleitung
MRT	<ul style="list-style-type: none"> • Erlernen der Grundtechniken MRT, insbesondere zur Bildgebung des Muskelskelettsystems, der Thorax- und Bauchorgane, des Kopfes und der spinalen Achse 	<ul style="list-style-type: none"> • Patientenaufklärung • Patientenvorbereitung
Interventionelle Radiologie und Neuroradiologie	<ul style="list-style-type: none"> • Erlernen der Grundtechniken der digitalen Subtraktionsangiographie und interventionellen Radiologie (IR u. INeuroR). Begleitung von interventionellen Prozeduren des peripheren Gefäßsystems. 	<ul style="list-style-type: none"> • Patientenaufklärung • Patientenvorbereitung • Durchführen erster diagnostischer Angiographien unter fachärztlicher Anleitung



KLINIK FÜR UROLOGIE

CHEFRZT DR. MED. CHRISTOPH EIMER

Ein PJ-Tertial in der urologischen Klinik bietet einen Einblick in ein breites Untersuchungs- und Behandlungsspektrum bei Erkrankungen der oberen und unteren ableitenden Harnwege von Erwachsenen und Kindern sowie bei Erkrankungen der männlichen Genitalorgane.

Besonders in der Diagnostik und Therapie von Prostatakrebs hat sich die urologische Klinik einen nationalen und internationalen Ruf erworben. Das von Prof. Tillmann Loch entwickelte und mehrfach ausgezeichnete Ultraschall- und Analysesystem (C-TRUS-ANNA) hilft bei der gezielten Entnahme von Prostatagewebe. Ganz aktuell wurde das neue US-CT-Verfahren zur Verlaufsbeobachtung von Prostataerkrankungen entwickelt.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt in der Durchführung minimalinvasiver Operationsverfahren. Die Behandlung urologischer Organtumoren durch Operationen, lokale oder systemische Chemotherapie oder palliativer Thera-

pie nimmt einen hohen Stellenwert der täglichen urologischen Arbeit ein. Darüber hinaus bedient die Klinik das gesamte Spektrum der Endourologie. Steine oder gutartige Tumoren der ableitenden Harnwege oder der Prostata können ohne Hautschnitt transurethral entfernt werden. Nierensteine werden mit der in der Klinik vorhandenen eigenen extrakorporalen Stoßwellenmaschine behandelt.

Während des PJ-Tertials werden die Studierenden in die tägliche Stationsarbeit integriert und können in der urologischen Endoskopie an der Betreuung urologischer Notfälle mitwirken. Weiterhin können die Studierenden bei urologischen Eingriffen assistieren und unsere wöchentlichen Sprechstunden, wie zum Beispiel die Prostatasprechstunde oder die Kindersprechstunde, begleiten.

Tutor PJ:
Dr. med. Leif Bäuerle



AUSBILDUNGSKATALOG UROLOGIE

Einsatzbereich	Theoretische Lerninhalte	Praktische Lernziele
Urologische Station	<ul style="list-style-type: none"> • Erlernen urologischer Untersuchungstechniken • Patientenführung • Erlernen urologischer Krankheitsbilder • Urologische medikamentöse Tumorthherapie 	<ul style="list-style-type: none"> • Visiten • Grundlagen der Stationsarbeit • Wundkontrollen und Verbandswechsel • Betreuen eigener Patientinnen und Patienten unter ärztlicher Anleitung
Urologische Endoskopie	<ul style="list-style-type: none"> • Differenzialdiagnose urologischer Notfälle • Theoretische Grundlagen endourologischer Eingriffe 	<ul style="list-style-type: none"> • Erstversorgung urologischer Notfälle • Spezielle urologische Diagnostik
Einsatz im OP	<ul style="list-style-type: none"> • Theoretische Grundlagen offener-chirurgischer/laparoskopischer Operationen in der Urologie 	<ul style="list-style-type: none"> • 2. Assistenz bei großen urologischen Operationen • 1. Assistenz bei kleinen urologischen Eingriffen
Sprechstunden		<ul style="list-style-type: none"> • Prostatasprechstunde • Kontinenzsprechstunde • Kindersprechstunde



KLINIK FÜR HALS-NASEN-OHRENHEILKUNDE

CHEFARTZT DR. MED. SVEN BARTELS

Sie haben die Möglichkeit, Ihr gesamtes PJ-Tertial in der HNO-Klinik zu absolvieren. Die Klinik verfügt aktuell über 30 stationäre Betten. Jährlich behandeln wir ca. 2.600 stationäre Patientinnen und Patienten operativ + konservativ und führen rund 800 ambulante Operationen durch.

Die HNO-Klinik ist Teil des überregionalen Traumazentrums und gehört außerdem dem Tumorzentrum an. Bis auf wenige hochspezialisierte Eingriffe (z. B. Cochlea-Implantationen oder Operationen bei Akustikusneurinomen) decken wir das gesamte operative Spektrum der HNO-Heilkunde ab.

Unsere Klinik setzt dabei folgende fachliche Schwerpunkte:

- Tumorchirurgie im Kopf-Hals-Bereich
- Plastisch-rekonstruktive und ästhetische Gesichtschirurgie
- Sanierende und rekonstruierende

Ohrchirurgie inkl. knochenverantworteter Hörsysteme

- Nasen- und Nasennebenhöhlenchirurgie
- Schlafmedizin

Ihr Arbeitstag beginnt mit der morgendlichen Frühbesprechung, in der die nächtlichen Notfälle und die geplanten OPs des Tages besprochen werden. Einmal pro Woche findet eine radiologische Besprechung statt. Zudem verfügt unsere Klinik über eine eigene interdisziplinäre Tumorkonferenz.

Als PJ-Studierende nehmen Sie aktiv an den Untersuchungen, Visiten, Besprechungen und Abläufen der Klinik teil. Auf Wunsch ist auch eine umfangreiche Einbindung in den OP-Alltag möglich.

PJ-Beauftragte: Mariele Uphues



AUSBILDUNGSKATALOG HNO

Einsatzbereich	Theoretische Lerninhalte	Praktische Lernziele (mit einem Facharzt)
Ambulanz	<ul style="list-style-type: none"> • Erkennen von notfälligen Krankheitsbildern • Elektive Aufnahmen • HNO-Bildgebung 	<ul style="list-style-type: none"> • Klinische HNO-Untersuchung • HNO-Funktionsuntersuchungen • Sonographie Hals • Umgang im Notfall • Gesprächsführung mit Patienten/ Angehörigen
Station	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Stationsarbeit • Teilnahme an Visiten • Erlernen der Krankheitsbilder 	<ul style="list-style-type: none"> • Klinische Visite, Verlaufsbeobachtung • Dokumentation des Krankheitsverlaufs • Arztbriefschreibung • Koordination von Untersuchungen intern/ extern • Verbandswechsel • Wundpflege • Fadenzug • Trachealkanülenversorgung • Blutentnahme/ Legen i.v. Zugängen
OP	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen Operationsschritte • Anatomische Grundkenntnisse • Verhalten im OP 	<ul style="list-style-type: none"> • 1./ 2. Assistenz im OP • Nahttechniken • Anlegen einer Lokalanästhesie • Drainagenanlage • Anlegen Wundverband

IMPRESSUM

Malteser Fördekllinikum
St. Katharina
Standort Knuthstraße gGmbH
Knuthstr. 1
24939 Flensburg
Telefon: 0461 - 812 0

Malteser Fördekllinikum
St. Katharina
Standort Waldstraße

Waldstraße 17, 24939 Flensburg
Telefon 0461 - 816 0

www.malteser-foerdekllinikum.de

Redaktion: Prof. Dr. med. U. Linstedt, Chefärzte
Fotos: Fotolia/Adobe Stock, Michael Staudt, Tim Riediger,
Benni Nolte, Malteser Fördekllinikum

Stand 2026

